

Der Hintergrund

Heute möchte ich ansetzen die zu loben, deren Taten man nicht sieht, ohne die aber alles nichts wäre. Nennen wir sie mal die Idealisten unter den Hilfsbereiten. Ja sind nicht alle Idealisten, die ihre Freizeit arbeitsam auf dem Zeltplatz verbringen? Im Prinzip ja. Und trotzdem gibt es Unterschiede. Denn jene, die bauen, werden durch ihr Werk und die Bewunderung für dasselbe belohnt. Was aber schafft einer (i.S.v. erschaffen), der den ganzen Tag nur aufräumt (hinterherräumt?), putzt, kocht, repariert...?

Unwissend und träumend sei gescholten, wer sagt: Ordnung, Sauberkeit, Sättigung und Fehlerfreiheit. Diese Begriffe sind beim Zeltplatzbau so vergänglich wie die Vorräte in der Leininger Küche. Laß drei Tage vergehen, nichts bleibt von all den Mühen, keiner erinnert sich deiner.

Wahre Idealisten nenne ich deshalb also jene netten Menschen im Hintergrund. Man kann sie gar nicht genug loben, denn ohne sie würden weder der Zeltplatzbau, noch ein Stammes- oder Staatswesen funktionieren. DANKE!!!!

Leider bin ich ein kritischer Mensch, dem nur selten ein Lob ohne ein „aber“ über die Lippen geht. ABER warum müssen immer die Rollenverteilungen gleich bleiben? Könnten nicht die „Kreativen“, die Handwerker, ihre Sachen selbst saubermachen, selbst wegräumen, auch mal in der Küche stehen usw?



Bus-ART, 1995

Und zwar aus eigenem Antrieb, ohne ständige Mahnungen! Ich glaube nicht, daß weniger geleistet würde, jeder Mensch hat so seine Fähigkeiten.

Vielleicht hat noch nicht jeder verstanden oder in der Familie/ Schule/ Gruppe gelernt, daß An-



beim Abwasch

sammlungen von mehr als einer Person eine gewisse Demut und Einordnung erfordern. Dem ist aber so.

Lassen wir aber nach dieser Kritik auch den Optimisten zu Wort kommen: Wo soll das denn sonst klappen, wenn nicht bei uns? Gebt euch gefälligst Mühe, all ihr, die ihr noch nicht weise seid und Bilder ohne Hintergrund malt!!!

Diesen Artikel schrieb einer, der gerade vier Tage lang aufräumte , putzte.....